

Offenlegungsbericht 2019 der Sparkasse Muldental

Stand:

30.06.2020

Autor(en):

Heidi Quedenbaum

Abteilung:

Unternehmenssteuerung

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abkürzungsverzeichnis | 2 |
| Tabellenverzeichnis | 3 |
| 1. Allgemeine Informationen | 4 |
| 1.1. Einleitung und allgemeine Hinweise | 4 |
| 1.2. Anwendungsbereich (Artikel 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG) | 4 |
| 1.3. Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Artikel 432 CRR) | 4 |
| 1.4. Medium der Offenlegung (Artikel 434 CRR) | 5 |
| 1.5. Häufigkeit der Offenlegung (Artikel 433 CRR) | 5 |
| 2. Risikomanagement (Artikel 435 CRR) | 5 |
| 2.1. Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 Absatz 1 CRR) | 5 |
| 2.2. Angaben zur Unternehmensführung (Artikel 435 Abs. 2 CRR) | 5 |
| 3. Eigenmittel (Artikel 437 CRR) | 7 |
| 3.1. Eigenkapitalüberleitungsrechnung | 7 |
| 3.2. Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente | 7 |
| 3.3. Art und Beträge der Eigenmittelelemente | 8 |
| 4. Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR) | 12 |
| 5. Kapitalpuffer (Artikel 440 CRR) | 13 |
| 6. Kreditrisikooanpassungen (Artikel 442 CRR) | 15 |
| 6.1. Angaben zur Struktur des Kreditportfolios | 15 |
| 6.2. Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge | 20 |
| 7. Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Artikel 444 CRR) | 22 |
| 8. Beteiligungen im Anlagebuch (Artikel 447 CRR) | 25 |
| 9. Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR) | 25 |
| 10. Marktrisiko (Artikel 445 CRR) | 27 |
| 11. Zinsrisiko im Anlagebuch (Artikel 448 CRR) | 27 |
| 12. Gegenparteiausfallrisiko (Artikel 439 CRR) | 28 |
| 13. Operationelles Risiko (Artikel 446 CRR) | 28 |
| 14. Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Artikel 443 CRR) | 28 |
| 15. Vergütungspolitik (Artikel 450 CRR) | 30 |
| 16. Verschuldung (Artikel 451 CRR) | 30 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------|--|
| a. F. | Alte Fassung |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| CRR | Capital Requirements Regulation |
| ECA | Exportversicherungsagentur |
| ECAI | aufsichtsrechtlich anerkannte Ratingagentur |
| EMZK | Eigenmittelzielkennziffer |
| EWB | Einzelwertberichtigung |
| EWR | Europäischer Wirtschaftsraum |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| IRB | auf internen Rating basierender Ansatz |
| IVV | Instituts-Vergütungsverordnung |
| k. A. | keine Angabe (ohne Relevanz) |
| KMU | kleine und mittlere Unternehmen |
| KSA | Kreditrisiko-Standardansatz |
| KWG | Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz) |
| MaRisk | Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Kreditinstitute |
| OGA | Organismen für gemeinsame Anlagen |
| PWB | Pauschalwertberichtigung |
| SolvV | Solvabilitätsverordnung |

Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| Tabelle 1: Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31. Dezember 2019 (Artikel 435 Absatz 2 Buchstabe a) CRR) | 5 |
| Tabelle 2: Eigenkapital-Überleitungsrechnung | 7 |
| Tabelle 3: Art und Beträge der Eigenmittelelemente | 11 |
| Tabelle 4: Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten und Risikopositionsklassen | 12 |
| Tabelle 5: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen | 14 |
| Tabelle 6: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers | 14 |
| Tabelle 7: Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen | 15 |
| Tabelle 8: Risikopositionen nach geografischen Gebieten | 16 |
| Tabelle 9: Risikopositionen nach Branchen | 18 |
| Tabelle 10: Risikopositionen nach Restlaufzeiten | 19 |
| Tabelle 11: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen | 21 |
| Tabelle 12: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten | 21 |
| Tabelle 13: Entwicklung der Risikovorsorge | 22 |
| Tabelle 14: Benannte Ratingagenturen je Risikopositionsklasse | 22 |
| Tabelle 15: Risikopositionswerte VOR Kreditrisikominderung | 23 |
| Tabelle 16: Risikopositionswerte NACH Kreditrisikominderung | 24 |
| Tabelle 17: Besicherte Positionswerte | 26 |
| Tabelle 18: Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken | 27 |
| Tabelle 19: Zinsänderungsrisiko | 28 |
| Tabelle 20: durchschnittliche Belastungsquote und deren Veränderung | 28 |
| Tabelle 21: Belastete und unbelastete Vermögenswerte | 29 |
| Tabelle 22: Entgegengenommene Sicherheiten | 29 |
| Tabelle 23: Belastungsquellen | 30 |
| Tabelle 24: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (LRSum) | 31 |
| Tabelle 25: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (LRCom) | 32 |
| Tabelle 26: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) – (LRSpI) | 32 |

1. Allgemeine Informationen

1.1. Einleitung und allgemeine Hinweise

Seit der Überarbeitung der aufsichtlichen Regelungen zur angemessenen Eigenkapitalausstattung international tätiger Kreditinstitute durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht im Jahr 2004 besteht das Grundkonzept aus drei sich ergänzenden Säulen. Die dritte Säule ergänzt die quantitativen Vorgaben der ersten Säule (insbesondere Mindestkapitalanforderungen) und das interne Risikomanagement sowie das Überprüfungsverfahren der Bankenaufsicht (zweite Säule). Mit der dritten Säule verfolgt die Aufsicht das Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, indem Marktteilnehmer umfassende Informationen zum Risikoprofil eines Instituts zugänglich gemacht werden.

In Deutschland wurden die erweiterten Offenlegungsanforderungen der dritten Säule zum 1. Januar 2007 mit dem neuen § 26a KWG und der Einführung der Solvabilitätsverordnung (SolvV) in nationales Recht umgesetzt. Seit dem 1. Januar 2014 gelten in der gesamten Europäischen Union die Offenlegungsanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR), die die bisherigen SolvV-Vorgaben ablösen. Die bislang in § 7 IVV a.F. geregelte Offenlegung von Informationen zur Vergütungspolitik finden sich nun ebenfalls in der CRR wieder.

Die im Bericht enthaltenen quantitativen Angaben entsprechen grundsätzlich dem Stand des Meldestichtags zum Ultimo Dezember des Berichtsjahres. Davon abweichend erfolgen die Angaben zu Kreditrisikoanpassungen auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses.

1.2. Anwendungsbereich (Artikel 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG)

Die Offenlegung der Sparkasse Muldental erfolgt auf Einzelinstitutsebene.

1.3. Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Artikel 432 CRR)

Die Sparkasse Muldental macht von den Ausnahmeregelungen gemäß Artikel 432 CRR Gebrauch, bestimmte nicht wesentliche und vertrauliche Informationen bzw. Geschäftsgeheimnisse von der Offenlegung auszunehmen.

Davon unabhängig besitzen folgende Offenlegungsanforderungen der CRR aktuell keine Relevanz für die Sparkasse Muldental:

- **Artikel 438 Buchstabe b) CRR**
Keine Offenlegung von Kapitalaufschlägen gemäß Artikel 104 Absatz 1 Buchstabe a) CRD von der Aufsicht gefordert.
- **Artikel 441 CRR**
Die Sparkasse Muldental ist kein global systemrelevantes Institut.
- **Artikel 449 CRR**
Verbriefungspositionen sind nicht vorhanden.
- **Artikel 452 CRR**
Für die Ermittlung der Kreditrisiken wird nicht der IRB-Ansatz, sondern der KSA zugrunde gelegt.
- **Artikel 454 CRR**
Die Sparkasse Muldental verwendet keinen fortgeschrittenen Messansatz für operationelle Risiken.
- **Artikel 455 CRR**
Die Sparkasse Muldental verwendet kein internes Modell für das Marktrisiko.

1.4. Medium der Offenlegung (Artikel 434 CRR)

Die offenzulegenden Informationen gemäß Artikel 434 CRR werden auf der Homepage der Sparkasse Muldental veröffentlicht. Der Offenlegungsbericht bleibt bis zur Veröffentlichung des folgenden Offenlegungsberichts auf der Homepage der Sparkasse Muldental jederzeit zugänglich. Der elektronische Zugang zum Offenlegungsbericht ist ohne namentliche Registrierung möglich.

Ein Teil der gemäß CRR offenzulegenden Informationen findet sich im Lagebericht der Sparkasse Muldental. In diesen Fällen enthält der Offenlegungsbericht gemäß Artikel 434 Absatz 1 Satz 3 CRR einen Hinweis auf die Veröffentlichung der Informationen im Lagebericht.

1.5. Häufigkeit der Offenlegung (Artikel 433 CRR)

Gemäß Artikel 433 CRR müssen die nach Teil 8 CRR (Artikel 431 bis 455) erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offengelegt werden.

Die Sparkasse Muldental hat gemäß Artikel 433 Satz 3 CRR sowie den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) geprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal jährlich ganz oder teilweise zu erfolgen hat. Die Prüfung der Sparkasse Muldental hat ergeben, dass eine jährliche Offenlegung ausreichend ist.

2. Risikomanagement (Artikel 435 CRR)

2.1. Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 Absatz 1 CRR)

Die Anforderungen und Informationen gemäß Art. 435 (1) Buchstaben a) bis d) CRR hinsichtlich der Risikomanagementziele und -politik einschließlich der Risikomanagementverfahren und -systeme sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 4 offengelegt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand freigegeben und wurde im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Erklärung des Vorstandes gemäß Artikel 435 Absatz 1 Buchstabe e) und f) CRR

Der Vorstand erklärt gemäß Artikel 435 Absatz 1 Buchstabe e) und f) CRR, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie der Sparkasse angemessen sind. Der Lagebericht enthält unter Gliederungspunkt 4 den Risikobericht. Dieser beschreibt das Risikoprofil der Sparkasse und enthält wichtige Kennzahlen und Angaben zum Risikomanagement. Der Risikobericht stellt die Risikoerklärung nach Artikel 435 Absatz 1 Buchstabe f) CRR dar.

2.2. Angaben zur Unternehmensführung (Artikel 435 Abs. 2 CRR)

| | Anzahl der Leitungsfunktionen und Aufsichtsfunktionen |
|--|---|
| Ordentliche Mitglieder des Vorstands | 0 |
| Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats | 1 |

Tabelle 1: Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31. Dezember 2019 (Artikel 435 Absatz 2 Buchstabe a) CRR)

In den Angaben sind die Mandate aufgeführt, für deren Wahrnehmung gemäß §§ 25c und 25d KWG Beschränkungen bestehen. Die jeweiligen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen im eigenen Institut sind nicht mitgezählt.

Auswahl- und Diversitätsstrategie für die Mitglieder des Leitungsorgans (Artikel 435 Absatz 2 Buchstabe b) und c) CRR)

Die Regelungen für die Auswahl der Mitglieder des Vorstands sowie des Verwaltungsrats sind – neben den gesetzlichen Regelungen im KWG und dem Gesetz über das öffentlich-rechtliche Kreditwesen im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe – in der Satzung sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand bzw. den Verwaltungsrat der Sparkasse enthalten.

Danach bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands für fünf Jahre und bestimmt den Vorsitzenden. Aus wichtigem Grund kann der Verwaltungsrat die Bestellung widerrufen.

Bei der Neubesetzung des Vorstands achtet der Verwaltungsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands ausgewogen sind. Darüber hinaus werden bei den Entscheidungen die Vorgaben des Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) beachtet. Bei gleicher Eignung erfolgt

die Besetzung von Vorstandspositionen entsprechend des Gleichstellungsgesetzes mit einem Vertreter des unterrepräsentierten Geschlechts.

Der regionale Sparkassenverband unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung des Vorstandspostens. Dabei wird insbesondere Wert auf die persönliche Zuverlässigkeit sowie die fachliche Eignung gelegt. Die fachliche Eignung setzt voraus, dass in ausreichendem Maß theoretische (z. B. abgeschlossenes Fach- oder Hochschulstudium) und praktische (z. B. Kreditentscheidungskompetenz, eigenverantwortliche Mitwirkung Gesamtbanksteuerung) Kenntnisse in den betreffenden Geschäften sowie mehrjährige Leitungserfahrung vorhanden ist. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts für die Prüfung der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern werden beachtet. Die Mitglieder des Vorstands verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Kreditwirtschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse werden im Wesentlichen durch den Träger der Sparkasse entsandt. Daneben werden weitere Mitglieder des Verwaltungsrats (Bedienstetenvertreter) auf der Grundlage des Gesetzes für die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und der Sachsen-Finanzgruppe durch die Arbeitnehmer gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind ehrenamtliche tätig. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben Qualifizierungsprogramme und Schulungen an der Sparkassenakademie und weitere Lehreinrichtungen besucht bzw. verfügen über langjährige Berufserfahrung als Mitarbeiter der Sparkasse, so dass ausreichende Kenntnisse und Sachverstand für die Tätigkeit im Verwaltungsrat der Sparkasse vorhanden sind. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen werden beachtet. Aufgrund dieser sparkassenrechtlichen Gegebenheiten ist die Feststellung und Umsetzung einer eigenständigen Diversitätsstrategie für den Verwaltungsrat nicht möglich.

Angaben zum Risikoausschuss (Artikel 435 Absatz 2 Buchstabe d) CRR

Aus Proportionalitätsgründen wurde kein separater Risikoausschuss gebildet. Die entsprechenden Aufgaben werden durch den gesamten Verwaltungsrat wahrgenommen.

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos (Artikel 435 Absatz 2 Buchstabe e) CRR)

Die Informationen zur Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Verwaltungsrat sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 4.5.4 offengelegt.

3. Eigenmittel (Artikel 437 CRR)

3.1. Eigenkapitalüberleitungsrechnung

(Angaben gemäß Artikel 437 Absatz 1 Buchstabe a) CRR i.V.m. Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die in der CRR geforderte vollständige Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalposten mit den relevanten Bilanzposten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| Handelsbilanz zum 31.12.2019 | | Überleitung | | | Eigenmittel zum Meldestichtag 31.12.2019 | | |
|--|----------------------------------|-------------|----------|----|--|--------------------------|-------------------|
| Passivposition | | Bilanzwert | | | Hartes Kernkapital | Zusätzliches Kernkapital | Ergänzungskapital |
| | | TEUR | TEUR | | TEUR | TEUR | TEUR |
| 11. | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 62.505,9 | -4.000,0 | 1) | 58.505,8 | 0,0 | 0,0 |
| 12. | Eigenkapital | | | | | | |
| | c) Gewinnrücklagen | | | | | | |
| | ca) Sicherheitsrücklage | 40.637,3 | -1.062,1 | 2) | 39.575,2 | 0,0 | 0,0 |
| | d) Bilanzgewinn | 265,5 | 265,5 | 3) | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Überleitungskorrekturen | | | | | | | |
| Allgemeine Kreditrisikoanpassungen (Art. 62c CRR) | | | | | 0,0 | 0,0 | 5.949,0 |
| Unternehmen der Finanzbranche (Art. 66 CRR) | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände (Art. 36 (1) Buchst. b, 37 CRR) | | | | | -17,3 | 0,0 | 0,0 |
| Aktive latente Steuern (Art. 36 Absatz 1 Buchst. c, 38 CRR) | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Vorsichtige Bewertung von Fair Value Positionen (Art. 34, 105 CRR) | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Übergangsvorschriften (Art. 476 bis 478, 481 CRR) | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Abzug hartes Kernkapital: Abzugsposten zusätzliches Kernkapital, die das zusätzliche Kernkapital übersteigen (Art. 36 (1) Pkt. J CRR) | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Bestandsschutz für Kapitalinstrumente (Art. 484 CRR) | | | | | 0,0 | 0,0 | 3.000,0 |
| | | | | | 98.063,7 | 0,0 | 8.949,0 |
| 1) Abzug der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr (Artikel 26 Absatz 1 Buchstabe f CRR) | | | | | | | |
| 2) Abzug der Zuführung zur Sicherheitsrücklage wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr (Artikel 26 Absatz 1 Buchstabe f CRR) | | | | | | | |
| 3) Abzug der Zuführung zum Bilanzgewinn wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr (Artikel 26 Absatz 1 Buchstabe f CRR) | | | | | | | |

Tabelle 2: Eigenkapital-Überleitungsrechnung

Die Daten entstammen den Bilanzpositionen des geprüften Jahresabschlusses 2019 sowie den aufsichtsrechtlichen Meldungen zu den Eigenmitteln per 31.12.2019.

3.2. Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente

Die Sparkasse Muldental hat keine im Sinne der CRR bzw. von Altbestandsregelungen anererkennungsfähigen Kapitalinstrumente begeben.

3.3. Art und Beträge der Eigenmittelelemente

(Angaben gemäß Artikel 437 Absatz 1 Buchstabe d) und e) CRR i. V. m. Anhang IV der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Eine detaillierte Aufstellung der Eigenmittelelemente ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

| 31.12.2019 | | Betrag | Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel |
|------------|--|----------------------|---|
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 26 (1), 27, 28, 29 |
| 1a | davon: Art des Finanzinstruments 1 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Art. 26 Abs. 3 |
| 1b | davon: Art des Finanzinstruments 2 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Art. 26 Abs. 3 |
| 1c | davon: Art des Finanzinstruments 3 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Art. 26 Abs. 3 |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 39.575,2 TEUR | 26 (1) (c) |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungs-standards) | k. A. | 26 (1) |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 58.505,8 TEUR | 26 (1) (f) |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | k. A. | 486 (2) |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | k. A. | 84, 479, 480 |
| 5a | Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | k. A. | 26 (2) |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 98.063,7 TEUR | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | k. A. | 34, 105 |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -17,3 TEUR | 36 (1) (b), 37 |
| 9 | In der EU: leeres Feld | | |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (c), 38 |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | k. A. | 33 (a) |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | k. A. | 36 (1) (d), 40, 159 |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | k. A. | 32 (1) |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | k. A. | 33 (b) |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (e), 41 |
| 16 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals einschließlich eigener Instrumente des harten Kernkapitals, die das Institut aufgrund einer bestehenden vertraglichen Verpflichtung tatsächlich oder möglicherweise zu kaufen verpflichtet ist (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (f), 42 |
| 17 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (g), 44 |
| 18 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79 |

| 31.12.2019 | | Betrag | Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel |
|------------|---|----------------------|--|
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspostitionen) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79 |
| 20 | In der EU: leeres Feld | | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | k. A. | 36 (1) (k) |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258 |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a) |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag) | k. A. | 48 (1), 470 (2) |
| 23 | davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | k. A. | 36 (1) (i), 48 (1) (b) |
| 24 | In der EU: leeres Feld | | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | k. A. | 36 (1) (C), 38, 48 (1) (a) |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | 0,0 TEUR | 36 (1) (a) |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | 0,0 TEUR | 36 (1) (l) |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | 0,0 TEUR | 36 (1) (j) |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -7,9 TEUR | |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 98.063,7 TEUR | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 51, 52 |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | k. A. | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | k. A. | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | k. A. | 486 (3) |
| 33a | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017 | k. A. | 483 (3) |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zelle 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k. A. | 85, 86 |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k. A. | 486 (3) |
| 35a | Andere Elemente des zusätzlichen Kernkapitals | 0,0 | |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | 0,0 | |
| 37 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | k. A. | 52 (1) (b), 56 (a), 57 |
| 38 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 56 (b), 58 |

| 31.12.2019 | | Betrag | Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel |
|------------|--|-----------------------|---|
| 39 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 56 (c), 59, 60, 79 |
| 40 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 56 (d), 59, 79 |
| 41 | In der EU: leeres Feld | | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | k. A. | 56 (e) |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | 0,0 TEUR | |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 0,0 TEUR | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 98.063,7 TEUR | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 62, 63 |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | 3.000,0 TEUR | 486 (4) |
| 47a | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017 | k. A. | 483 (4) |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zellen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheits-beteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k. A. | 87, 88 |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | 0,0 TEUR | 486 (4) |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | 5.949,0 TEUR | 62 (c) und (d) |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 8.949,0 TEUR | |
| 52 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen einschließlich eigener Instrumente des Ergänzungskapitals, die das Institut aufgrund einer bestehenden vertraglichen Verpflichtung tatsächlich oder möglicherweise zu kaufen verpflichtet ist (negativer Betrag) | k. A. | 63 (b) (i), 66 (a), 67 |
| 53 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 66 (b), 68 |
| 54 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 66 (c), 69, 70, 79 |
| 55 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 66 (d), 69, 79 |
| 56 | In der EU: leeres Feld | | |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | 0,0 TEUR | |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 8.949,0 TEUR | |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 107.012,8 TEUR | |
| 60 | Risikogewichtete Aktiva insgesamt | 520.658,4 TEUR | |
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 18,83 | 92 (2) (a) |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 18,83 | 92 (2) (b) |

| 31.12.2019 | | Betrag | Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel |
|------------|--|--------------|---|
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 20,55 | 92 (2) (c) |
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisiko-puffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als <u>Prozentsatz</u> des Gesamtforderungsbetrags) | 7,05 | CRD 128, 129, 130, 131, 133 |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 2,5 | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | 0,05 | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | k. A. | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | k. A. | CRD 131 |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 12,55 | CRD 128 |
| 69 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| 70 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| 71 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| 72 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 3.831,4 TEUR | 36 (1) (h), 45, 46, 56 (c), 59, 60, 66 (C), 69, 70 |
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | k. A. | 36 (1) (i), 45, 48 |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 48 |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt | 8.949,0 TEUR | 62 |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 5.949,0 TEUR | 62 (c) |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | k. A. | 62 |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | k. A. | 62 |
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k. A. | 484 (3), 486 (2) und (5) |
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (3), 486 (2) und (5) |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k. A. | 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 3.000,0 TEUR | 484 (5), 486 (4) und (5) |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (5), 486 (4) und (5) |

Tabelle 3: Art und Beträge der Eigenmittelelemente

Artikel 437 Absatz 1 Buchstabe f) CRR findet keine Anwendung.

4. Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR)

Qualitative Angaben (Artikel 438 Buchstabe a) CRR)

Die Angaben zur Angemessenheit der Eigenmittel finden sich im Lagebericht nach § 289 HGB unter Punkt 2.4.3 wieder. Der Lagebericht wurde vom Vorstand genehmigt und wurde am 07.08.2020 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Artikel 438 Buchstabe b) CRR besitzt für die Sparkasse Muldental keine Relevanz.

Quantitative Angaben (Artikel 438 Buchstabe c) bis f) CRR)

| | Betrag per 31.12.2019 in TEUR |
|---|-------------------------------------|
| Kreditrisiko | |
| Standardansatz | 38.073,8 |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 174,3 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | - |
| Öffentliche Stellen | 26,3 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | - |
| Internationale Organisationen | - |
| Institute | 4.817,1 |
| Unternehmen | 12.499,6 |
| Mengengeschäft | 11.771,0 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 178,8 |
| Ausgefallene Positionen | 467,6 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | - |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 475,0 |
| Verbriefungspositionen | - |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | - |
| OGA | 6.583,0 |
| Beteiligungspositionen | 818,9 |
| Sonstige Posten | 262,2 |
| Fremdwährungsrisiko | |
| Netto-Fremdwährungsposition | - |
| Operationelle Risiken | |
| Basisindikatoransatz | 3.576,3 |
| CVA-Risiko | |
| Standardmethode | 2,5 |

Tabelle 4: Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten und Risikopositionsklassen

5. Kapitalpuffer (Artikel 440 CRR)

Die Offenlegung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers erfolgt analog der Ermittlung für Zwecke der Eigenmittelunterlegung. Für Fondspositionen erfolgt somit eine Durchschau gemäß den aufsichtlichen Vorgaben. Die folgenden Tabellen stellen die geografische Verteilung der für die Berechnung des Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen sowie die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers zum 31.12.2019 dar.

| 31.12.2019 TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikopositionen im Handelsbuch | | Verbriefungs- risikopositionen | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtung der Eigenmittelanforderung | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|--------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--|---|-----------------------------------|--------------------------------|---|--|---|----------|--|---|
| | Risikopositions- wert (SA) | Risikopositions- wert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufs- positionen im Handelsbuch | Wert der Risiko- positionen im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositions- wert (SA) | Risikopositions- wert (IRB) | Davon: allgemeine Kreditrisiko- positionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungs- risikopositionen | Summe | | |
| Australien | 354,7 | - | - | - | - | - | 28,4 | - | - | 28,4 | 0,0009 | - |
| Belgien | 11.923,0 | - | - | - | - | - | 586,4 | - | - | 586,4 | 0,0178 | - |
| Deutschland | 512.303,1 | - | - | - | - | - | 28.285,8 | - | - | 28.285,8 | 0,8610 | - |
| Dänemark | 118,7 | - | - | - | - | - | 9,5 | - | - | 9,5 | 0,0003 | 1,0 |
| Finnland | 597,3 | - | - | - | - | - | 47,7 | - | - | 47,7 | 0,0015 | - |
| Frankreich | 25.839,4 | - | - | - | - | - | 918,3 | - | - | 918,3 | 0,0208 | 0,25 |
| Großbritannien | 10.019,5 | - | - | - | - | - | 565,8 | - | - | 565,8 | 0,0172 | 1,0 |
| Irland | 423,3 | - | - | - | - | - | 21,3 | - | - | 21,3 | 0,0006 | 1,0 |
| Italien | 1.676,3 | - | - | - | - | - | 134,1 | - | - | 134,1 | 0,0041 | - |
| Litauen | 148,7 | - | - | - | - | - | 11,9 | - | - | 11,9 | 0,0004 | 1,0 |
| Luxemburg | 1.670,8 | - | - | - | - | - | 103,2 | - | - | 103,2 | 0,0031 | - |
| Niederlande | 19.153,4 | - | - | - | - | - | 873,5 | - | - | 873,5 | 0,0266 | - |
| Norwegen | 1.927,4 | - | - | - | - | - | 92,3 | - | - | 92,3 | 0,0028 | 2,5 |
| Österreich | 13.883,7 | - | - | - | - | - | 250,3 | - | - | 250,3 | 0,0076 | - |
| Polen | 151,8 | - | - | - | - | - | 12,1 | - | - | 12,1 | 0,0004 | - |
| Portugal | 479,8 | - | - | - | - | - | 38,4 | - | - | 38,4 | 0,0012 | - |
| Schweden | 6.621,2 | - | - | - | - | - | 148,6 | - | - | 148,6 | 0,0045 | 2,5 |
| Schweiz | 580,2 | - | - | - | - | - | 42,6 | - | - | 42,6 | 0,0013 | - |
| Spanien | 7.285,4 | - | - | - | - | - | 194,8 | - | - | 194,8 | 0,0059 | - |

| 31.12.2019 TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikopositionen im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikopositionen | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtung der Eigenmittelanforderung | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|--------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|--|------------------------------|---------------------------|--|--|-------------------------------------|-----------------|---------------------------------------|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufspositionen im Handelsbuch | Wert der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikopositionen | Summe | | |
| Taiwan | 0,2 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Tschechische Republik | 1.441,9 | - | - | - | - | - | 114,4 | - | - | 114,4 | 0,0035 | 1,5 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 9.745,0 | - | - | - | - | - | 373,5 | - | - | 373,5 | 0,0076 | - |
| Summe | 626.344,8 | - | - | - | - | - | 32.852,9 | - | - | 32.852,9 | 1,0000 | - |

Tabelle 5: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

| | 31.12.2019 |
|---|------------|
| Gesamtforderungsbetrag (in TEUR) | 520.658,4 |
| Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0,05 |
| Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (in TEUR) | 255,6 |

Tabelle 6: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

6. Kreditrisikooanpassungen (Artikel 442 CRR)

6.1. Angaben zur Struktur des Kreditportfolios

(Angaben gemäß Artikel 442 Buchstabe c) bis f) CRR)

Gesamtbetrag der Risikopositionen

Die Ermittlung des Gesamtbetrags der Risikopositionen erfolgt nach aufsichtlichen Vorgaben. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 1.471.510,3 TEUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 CRR mit Ausnahme der Beteiligungs- und Verbriefungsrisikopositionen zusammen. Fondspositionen werden für Zwecke der Offenlegung nach Artikel 442 CRR nicht durchgeschaut. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressenausfallrisiko sowie außerbilanzielle nicht derivative Positionen wie unwiderrufliche Kreditzusagen ausgewiesen.

Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen. Die Aufschlüsselung des Gesamtbetrags der Risikopositionen ist in Jahresdurchschnittswerten angegeben.

| 2019 TEUR | Jahresdurchschnittsbetrag der Risikopositionen |
|---|---|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 136.107,5 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 159.976,1 |
| Öffentliche Stellen | 14.114,4 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 4.012,7 |
| Internationale Organisationen | 10.067,7 |
| Institute | 432.655,3 |
| Unternehmen | 190.958,0 |
| Mengengeschäft | 246.408,3 |
| durch Immobilien besicherte Positionen | 3.630,2 |
| Ausgefallene Positionen | 3.199,2 |
| Gedckte Schuldverschreibungen | 110.458,3 |
| OGA | 109.419,8 |
| Sonstige Posten | 13.524,4 |
| Gesamt | 1.434.531,9 |

Tabelle 7: Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen

Geografische Verteilung der Risikopositionen

Die Zuordnung der Risikopositionsklassen zu den geografischen Gebieten (Artikel 442 Buchstabe d) CRR) erfolgt anhand des Landes, dem die wirtschaftlichen Risiken der an den Kreditnehmergewährten Kredite zuzuordnen sind. Die geografische Verteilung des Portfolios spiegelt die mit der regionalen Ausrichtung der Sparkasse einhergehende Konzentration auf den Heimatmarkt wider.

| 31.12.2019 TEUR | Deutschland | EWR | Sonstige |
|---|--------------------|------------------|--------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 76.359,0 | 71.250,5 | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 162.260,7 | - | - |
| Öffentliche Stellen | 17.983,9 | - | - |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | - | 4.012,7 | - |
| Internationale Organisationen | - | 10.067,7 | - |
| Institute | 347.963,7 | 78.426,9 | - |
| Unternehmen | 173.453,5 | 12.617,1 | - |
| Mengengeschäft | 271.006,2 | 176,2 | 346,3 |
| durch Immobilien besicherte Positionen | 6.969,5 | - | - |
| Ausgefallene Positionen | 4.215,9 | - | - |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 62.595,0 | 39.166,1 | - |
| OGA | 116.371,1 | - | - |
| Sonstige Posten | 16.268,5 | - | - |
| Gesamt | 1.255.447,0 | 215.717,2 | 346,3 |

Tabelle 8: Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen

Die Sparkasse ordnet jedem Kunden eine Branche nach der Systematik der Wirtschaftszweige zu. Diese Branchen werden gruppiert und zu Hauptbranchen zusammengefasst offengelegt (Artikel 442 Buchstabe e) CRR).

| 31.12.2019 TEUR Risikopositionen nach Branchen | Banken | Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds) | Öffentliche Haushalte | Privatpersonen | Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen, davon: | | | | | | | | | | Organisations ohne Erwerbszweck | Sonstige |
|---|-----------|--|-----------------------|----------------|---|---|------------------------|------------|---|---|--|-----------------------------------|---------------------------------------|-------|------------------------------------|----------|
| | | | | | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc. | Energie- und Wasser-versorgung Entsorgung, Bergbau, etc. | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen | Grundstücks- und Wohnungswesen | Sonstiges Dienstleistungs- gewerbe | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 76.359,0 | - | 71.250,5 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | - | - | 147.535,8 | - | - | 14.724,8 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Öffentliche Stellen | 14.975,4 | - | - | - | - | 1.008,4 | - | - | - | - | - | - | 2.000,0 | - | - | - |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 4.012,7 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Internationale Organisationen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 10.067,7 | - | - | - | - | - |
| Institute | 418.352,2 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 8.034,5 | - | - | - | - | - |
| Unternehmen | - | 2.029,0 | - | 16.641,2 | 2.825,3 | 6.418,7 | 24.713,8 | 5.536,6 | 8.519,1 | 17.401,5 | 16.045,9 | 41.560,8 | 44.992,0 | - | - | - |
| Davon: KMU | - | 2.029,0 | - | - | 2.825,3 | 6.418,7 | 13.156,6 | 5.536,6 | 8.519,1 | 12.374,6 | 1.071,5 | 41.060,8 | 39.952,9 | - | - | - |
| Mengengeschäft | - | - | - | 207.988,1 | 1.048,2 | 568,7 | 6.226,5 | 11.901,2 | 8.733,2 | 2.283,5 | 4.561,7 | 10.106,4 | 17.037,8 | 464,1 | - | - |
| Davon: KMU | - | - | - | - | 1.048,2 | 568,7 | 6.226,5 | 11.901,2 | 8.733,2 | 2.283,5 | 4.561,7 | 10.106,4 | 17.037,8 | 463,7 | - | - |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | - | - | - | 3.695,2 | - | - | - | 199,2 | - | 159,0 | 576,2 | 2.173,5 | 166,4 | - | - | - |
| Davon: KMU | - | - | - | - | - | - | - | 199,2 | - | 159,0 | 576,2 | 2.173,5 | 166,4 | - | - | - |

| 31.12.2019 TEUR Risikopositionen nach Branchen | Banken | Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds) | Öffentliche Haushalte | Privatpersonen | Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen, davon: | | | | | | | | | Organisations ohne Erwerbszweck | Sonstige |
|---|------------------|--|-----------------------|------------------|---|---|------------------------|-----------------|---|---|--|-----------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei, etc. | Energie- und Wasser-versorgung Entsorgung, Bergbau, etc. | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen | Grundstücks- und Wohnungswesen | Sonstiges Dienstleistungs- gewerbe | | |
| Ausgefallene Positionen | - | - | - | 1.570,6 | - | - | - | 560,9 | - | - | 186,5 | - | - | - | 1.897,9 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 101.761,1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| OGA | - | 116.371,1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Sonstige Posten | 148,9 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 16.119,6 |
| Gesamt | 615.609,3 | 118.400,1 | 218.786,3 | 229.895,1 | 3.873,5 | 22.720,6 | 30.940,3 | 18.197,9 | 17.252,4 | 19.844,0 | 39.472,5 | 53.840,7 | 64.196,2 | 464,1 | 18.017,5 |

Tabelle 9: Risikopositionen nach Branchen

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Restlaufzeiten

Bei den Restlaufzeiten (Offenlegung gemäß Artikel 442 Buchstabe f) CRR) handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten.

| 31.12.2019 TEUR | < 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | > 5 Jahre | unbefristet |
|---|------------------|-----------------------|------------------|------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 76.359,0 | 18.619,6 | 52.630,8 | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 59.992,7 | 47.057,8 | 55.210,2 | - |
| Öffentliche Stellen | 2.000,0 | 10.491,3 | 5.492,5 | - |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | - | 4.012,7 | - | - |
| Internationale Organisationen | - | 10.067,7 | - | - |
| Institute | 246.977,5 | 108.489,2 | 70.923,9 | - |
| Unternehmen | 9.545,1 | 60.190,7 | 116.334,8 | - |
| Mengengeschäft | 64.818,8 | 15.453,2 | 191.256,7 | - |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | - | - | 6.969,5 | - |
| Ausgefallene Positionen | 790,3 | 151,7 | 3.274,0 | - |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 211,0 | 75.394,6 | 26.155,5 | - |
| OGA | - | - | - | 116.371,1 |
| Sonstige Posten | 13.271,8 | - | - | 2.996,8 |
| Gesamt | 473.966,2 | 349.928,5 | 528.247,9 | 119.367,9 |

Tabelle 10: Risikopositionen nach Restlaufzeiten

6.2. Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge

(Angaben gemäß Artikel 443 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR)

Definition überfälliger und notleidender Forderungen

„Notleidende Kredite“ sind Forderungen, für die Maßnahmen der Risikovorsorge wie Wertberichtigungen bzw. Teilabschreibungen getroffen wurden oder für die Zinskorrekturposten bzw. Rückstellungen mit Wertberichtigungscharakter gebildet wurden.

Forderungen werden im Offenlegungsbericht als „überfällig“ ausgewiesen, wenn Forderungen gegenüber einem Schuldner mehr als 90 aufeinander folgende Tage in Verzug sind und sie nicht bereits als „notleidend“ eingestuft sind. Dieser Verzug wird bei der Sparkasse nach Artikel 178 CRR für alle Risikopositionsklassen ermittelt.

Ansätze und Methoden zur Bestimmung der Risikovorsorge

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, diese zu steuern und zu bewerten sowie im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen) abzuschirmen. Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2019.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf, d. h. Bedarf an spezifischen Kreditrisikoanpassungen, besteht. Eine außerordentliche Überprüfung erfolgt, wenn der Sparkasse Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen. Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden spezifischen Kreditrisikoanpassungen orientiert sich zum einen an der Wahrscheinlichkeit, mit der der Kreditnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Basis hierfür ist die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihren wahrscheinlichen Realisationswerten, um einschätzen zu können, welche Erlöse nach Eintritt von Leistungsstörungen noch zu erwarten sind.

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d. h. wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist, oder wenn die Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten möglich ist.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB.

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorge sind in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse Muldental geregelt.

Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen und geografischen Gebieten

Die Nettozuführung zur Risikovorsorge im Kreditgeschäft betrug gemäß festgestelltem Jahresabschluss 2019 im Berichtszeitraum 1.461,3 TEUR und setzt sich zusammen aus Zuführungen und Auflösungen. Direkt in die GuV übernommene Direktabschreibungen betrugen im Berichtszeitraum 69,0 TEUR, die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen 67,6 TEUR.

| 31.12.2019 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen | Direkt- abschreibungen | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--|---|----------------|--------------|---------------------------|--|---------------------------|---|---|
| Banken | - | - | *1 | - | *1 | *1 | *1 | - |
| Öffentliche Haushalte | - | - | *1 | - | *1 | *1 | *1 | - |
| Privatpersonen | 1.831,9 | 1.430,0 | *1 | - | *1 | *1 | *1 | 764,7 |
| Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen, davon: | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur | 102,1 | 102,1 | *1 | - | *1 | *1 | *1 | 5,4 |
| Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 265,3 | 265,3 | *1 | - | *1 | *1 | *1 | - |
| Verarbeitendes Gewerbe | 62,8 | 62,8 | *1 | - | *1 | *1 | *1 | 37,6 |
| Baugewerbe | 535,5 | 109,5 | *1 | 201,1 | *1 | *1 | *1 | 257,4 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | 187,4 | 149,2 | *1 | - | *1 | *1 | *1 | 28,5 |
| Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | 229,8 | 144,9 | *1 | - | *1 | *1 | *1 | - |
| Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen | 468,4 | 375,0 | *1 | - | *1 | *1 | *1 | - |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 367,5 | 339,4 | *1 | - | *1 | *1 | *1 | 183,8 |
| Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | 1.503,0 | 1.172,5 | *1 | 57,5 | *1 | *1 | *1 | 163,4 |
| Organisationen ohne Erwerbszweck | - | - | *1 | - | *1 | *1 | *1 | - |
| Sonstige | - | - | *1 | - | *1 | *1 | *1 | - |
| Gesamt | 5.553,7 | 4.150,7 | 862,4 | 258,6 | 1.461,3 | 69,0 | -67,6 | 1.440,8 |

Tabelle 11: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen

| 31.12.2019 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--------------------|---|----------------|--------------|---------------------------|---|
| Deutschland | 5.543,9 | 4.140,9 | 862,4 | 258,6 | 1.440,8 |
| EWR | - | - | - | - | - |
| Sonstige | 9,8 | 9,8 | - | - | - |
| Gesamt | 5.553,7 | 4.150,7 | 862,4 | 261,1 | 1.440,8 |

Tabelle 12: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten

¹ Auf die Aufgliederung nach Schuldnergruppen wird verzichtet, da sie nicht oder nur mit erheblichen Aufwand möglich wäre.

Entwicklung der Risikovorsorge

| 31.12.2019 TEUR | Anfangs- bestand | Zuführung | Auflösung | Inanspruch- nahme | Wechselkurs- bedingte und sonstige Veränderung | Endbestand |
|---|---------------------|----------------|--------------|----------------------|---|-----------------|
| Einzelwertberichtigungen | 2.658,2 | 2.172,5 | 544,1 | 135,9 | - | 4.150,7 |
| Rückstellungen | 261,1 | - | 2,5 | - | - | 258,6 |
| Pauschalwertberichtigungen | 1.032,0 | - | 169,6 | - | - | 862,4 |
| Summe spezifische Kreditrisikooanpassungen | 3.951,3 | 2.172,5 | 716,2 | 135,9 | - | 5.271,7 |
| Allgemeine Kreditrisikooanpassungen (als Ergänzungskapital angerechnete Vorsorgereserven nach § 340f HGB) | 10.000,0 | | | | | 10.000,0 |

Tabelle 13: Entwicklung der Risikovorsorge

7. Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Artikel 444 CRR)

Zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko verwendete die Sparkasse die in der CRR für den KSA vorgegebenen Risikogewichte. Dabei dürfen für die Bestimmung der Risikogewichte Bonitätsbeurteilungen externer Ratingagenturen herangezogen werden. Die folgende Übersicht enthält die benannten aufsichtsrechtlichen anerkannten Ratingagenturen (ECAI) sowie die Risikopositionsklassen, für welche die Agenturen in Anspruch genommen werden. Exportversicherungsagenturen (ECA) wurden nicht benannt.

| Risikopositionsklasse nach Artikel 112 CRR | Benannte Ratingagenturen |
|---|---------------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | Standard & Poor's, Moodys |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | Standard & Poor's, Moodys |
| Öffentliche Stellen | Standard & Poor's, Moodys |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | Standard & Poor's, Moodys |
| Internationale Organisationen | Standard & Poor's, Moodys |
| Institute | Standard & Poor's, Moodys |
| Unternehmen | Standard & Poor's, Moodys |
| Gedekte Schuldverschreibungen | Standard & Poor's, Moodys |

Tabelle 14: Benannte Ratingagenturen je Risikopositionsklasse

Gegenüber der Vorperiode wurde keine Ratingagentur in den Kreis der nominierten Ratingagenturen neu aufgenommen oder aus dem Kreis der nominierten Ratingagenturen entfernt.

Die Übertragung der Bonitätsbeurteilung einer Emission auf die Forderung erfolgt auf Basis eines systemtechnisch überstützten Ableitungssystems, das mit den Anforderungen nach Artikel 139 CRR übereinstimmt. Grundsätzlich wird so jeder Forderung ein Emissionsrating oder – sofern dieses nicht vorhanden ist – ein Emittentenrating übertragen. Falls kein Rating zugeordnet werden kann, wird die Forderung wie eine unbeurteilte Risikoposition behandelt.

Das für die jeweiligen Forderungen anzuwendende Risikogewicht wird anhand der in der CRR vorgegebenen Bonitätsstufen ermittelt. Die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen zu den Bonitätsstufen erfolgt auf Basis der von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

Risikopositionswerte nach Risikogewichten vor und nach Berücksichtigung von Kreditminderung

Der Risikopositionswert bildet die Grundlage für die Bestimmung der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikopositionswerte aufgeschlüsselt nach Risikogewichten vor und nach Kreditrisikominderung.

| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|---|------------------|-----------------|-----------------|----------------|------------------|----------|------------------|------------------|----------------|----------|----------|----------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse | | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2019 | | | | | | | | | | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 128.925,7 | 16.614,1 | - | 2.069,6 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 146.862,3 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Öffentliche Stellen | 14.975,4 | - | 1.640,9 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 4.012,7 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Internationale Organisationen | 10.067,7 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Institute | 288.900,7 | - | 33.468,8 | - | 97.006,0 | - | - | 5.011,1 | - | - | - | - |
| Unternehmen | 5.000,0 | - | 5.026,9 | - | 12.119,3 | - | - | 160.412,2 | - | - | - | - |
| Mengengeschäft | - | - | - | - | - | - | 207.079,9 | - | - | - | - | - |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | - | - | - | 6.903,7 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Ausgefallene Positionen | - | - | - | - | - | - | - | 200,8 | 3.908,9 | - | - | - |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 47.539,9 | 49.065,4 | 5.155,8 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| OGA | - | - | - | - | - | - | 71.499,5 | 44.871,6 | - | - | - | - |
| Beteiligungspositionen | - | - | - | - | - | - | - | 10.236,4 | - | - | - | - |
| Sonstige Posten | 12.991,0 | - | - | - | - | - | - | 3.277,4 | - | - | - | - |
| Gesamt | 659.275,4 | 65.679,5 | 45.292,4 | 8.973,3 | 109.125,3 | - | 278.579,4 | 224.009,5 | 3.908,9 | - | - | - |

Tabelle 15: Risikopositionswerte **VOR** Kreditrisikominderung

| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|---|------------------|-----------------|-----------------|----------------|------------------|----------|------------------|------------------|----------------|----------|----------|----------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse | | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2019 | | | | | | | | | | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 129.536,0 | 16.614,1 | - | 2.069,6 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 146.862,3 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Öffentliche Stellen | 15.916,8 | - | 1.640,9 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 4.012,7 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Internationale Organisationen | 10.067,7 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Institute | 288.900,7 | - | 33.495,5 | - | 97.006,0 | - | - | 5.011,1 | - | - | - | - |
| Unternehmen | 5.000,0 | - | 5.026,9 | - | 12.119,3 | - | - | 160.038,8 | - | - | - | - |
| Mengengeschäft | - | - | - | - | - | - | 206.035,0 | - | - | - | - | - |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | - | - | - | 6.903,7 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Ausgefallene Positionen | - | - | - | - | - | - | - | 159,7 | 3.789,9 | - | - | - |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 47.539,9 | 49.065,4 | 5.155,8 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| OGA | - | - | - | - | 71.499,5 | - | - | 44.871,6 | - | - | - | - |
| Beteiligungspositionen | - | - | - | - | - | - | - | 10.236,4 | - | - | - | - |
| Sonstige Posten | 12.991,0 | - | - | - | - | - | - | 3.277,4 | - | - | - | - |
| Gesamt | 660.827,1 | 65.679,5 | 45.319,1 | 8.973,3 | 180.624,8 | - | 206.035,0 | 223.595,0 | 3.789,9 | - | - | - |

Table 16: Risikopositionswerte NACH Kreditrisikominderung

Der von den Eigenmitteln abgezogene Wert beträgt 17,4 TEUR.

8. Beteiligungen im Anlagebuch (Artikel 447 CRR)

Die von der Sparkasse Muldental gehaltenen Beteiligungen sind strategische Beteiligungen.

Strategische Beteiligungen folgen dem Verbundgedanken und sind Ausdruck der Geschäftsstrategie der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Beteiligungen der Sparkasse, sowohl direkte als auch indirekte Beteiligungen, wurden auf Grund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen, um den Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe zu stärken, die Zusammenarbeit mit den Institutionen in der Region zu ermöglichen und nachhaltig die regionalen Wirtschaftsräume zu fördern. Sie dienen letztlich der Erfüllung des öffentlichen Auftrags durch Gesetzgeber sowie der Förderung des Sparkassenwesens. Eine Gewinnerzielung steht somit nicht im Vordergrund.

Die Bewertung der Beteiligungen in der Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 253 Absätze 1 und 3 HGB bewertet. Es sei denn, sie sind nicht dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. In diesem Fall werden sie nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 253 Absätze 1 und 4 HGB bewertet. Die Wertansätze werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß HGB. Dauerhafte Wertminderungen werden abgeschrieben und Zuschreibungen sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten möglich.

In den aufsichtsrechtlichen Meldungen zum 31.12.2019 wird für die Risikopositionsklasse Beteiligungen ein Positionswert in Höhe von 10.236,4 TEUR ausgewiesen, wovon keine börsennotiert sind. Der Buchwert und der Zeitwert der Beteiligungen entsprechen einander. Von den strategischen Beteiligungen in Höhe von 10.236,4 TEUR entfallen 2.502,2 TEUR auf direkte Beteiligungen und 7.734,2 TEUR auf indirekte Beteiligungen.

Im Jahr 2019 wurden keine Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen realisiert. Latente Neubewertungsreserven aus Beteiligungen werden nicht ermittelt.

9. Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR)

Zur angemessenen Reduzierung der Adressenausfallrisiken können bestimmte Kreditrisikominderungstechniken eingesetzt werden. Hierzu zählen die Hereinnahme von Sicherheiten sowie bilanzwirksame und außerbilanzielle Aufrechnungen.

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen macht die Sparkasse keinen Gebrauch. Die Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostrategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden.

Bei der Hereinnahme und Bewertung von Sicherheiten werden sowohl quantitativen als auch qualitativen Aspekten unter Berücksichtigung rechtlicher Erfordernisse Rechnung getragen. Die entsprechenden Verfahren sind in den Organisationsanweisungen der Sparkasse verankert. Die Beleihungsgrundsätze bilden den Rahmen für Art und Umfang der zugelassenen Sicherheiten und geben die anzuwendenden Kriterien für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Sicherheiten vor. Der Ansatz, die Prüfung und die regelmäßige Bewertung der Sicherheiten liegen im Verantwortungsbereich der Marktfolge. Die Wertansätze der Sicherheiten werden in Abhängigkeit von ihrer Art in regelmäßiger Folge überprüft und aktualisiert.

Die implementierten Prozesse zur Risikosteuerung geben die regelmäßige vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten vor. Zur laufenden Gewährleistung der juristischen Durchsetzbarkeit werden in der Regel standardisierte Verträge eingesetzt.

Die Entscheidung über die Anerkennung und Anwendung eines Sicherheiteninstrumentes zur Kreditrisikominderung trifft die Sparkasse im Kontext ihrer Geschäftsstrategie und der Risikostrategie.

Die Sparkasse nutzt zur Absicherung von privaten und gewerblichen Immobilienfinanzierungen Grundpfandrechte als wesentliches Instrument zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken. Seit dem 28.12.2018 wendet die Sparkasse Muldental die Privilegierung auf wohnwirtschaftliche Objekte an. Die privilegierten Grundpfandrechte werden im KSA nicht als Kreditrisikominderung, sondern als eigenständige Risikopositionsklasse berücksichtigt und unter

Artikel 442 CRR offengelegt. Die Bewertung der Grundpfandrechte erfolgt gemäß den Anforderungen der Artikel 125 CRR in Verbindung mit Artikel 208 CRR. Bei der Ermittlung der Sicherheitenwerte werden die Vorgaben der Beleihungsgrundsätze der Beleihungswertermittlungsverordnung zu Grunde gelegt.

Daneben werden die folgenden Hauptarten von Sicherheiten für aufsichtsrechtliche Zwecke als Sicherheiteninstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

- **Finanzielle Sicherheiten:**
Bareinlagen bei der Sparkasse
- **Gewährleistungen und Garantien:**
Garantien und Bürgschaften anerkanntsfähiger Sicherungsgeber (Zentralregierungen).

Bei den Gewährleistungsgebern für die von der Sparkasse angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um öffentliche Stellen bzw. Zentralregierungen mit Sitz in Deutschland. Daraus erwachsene Risikokonzentrationen bewerten wir auf Grund der Bonität der Sicherungsgeber als unwesentlich. Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung kommen bei den finanziellen Sicherheiten der Sparkasse nicht vor.

Kreditderivate werden von der Sparkasse im Rahmen der aufsichtsrechtlich anerkannten Besicherung nicht genutzt.

Für die einzelnen Risikopositionsklassen ergeben sich die folgenden Gesamtbeträge an gesicherten Positionen:

| 31.12.2019 TEUR | Finanzielle Sicherheiten | Gewährleistungen und Kreditderivate |
|---|-----------------------------|--|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | - | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | - | - |
| Öffentliche Stellen | - | - |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | - | - |
| Internationale Organisationen | - | - |
| Institute | - | - |
| Unternehmen | 55,0 | 318,4 |
| Mengengeschäft | 540,1 | 504,8 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | - | - |
| Ausgefallene Positionen | 15,1 | 144,9 |
| Gedckte Schuldverschreibungen | - | - |
| OGA | - | - |
| Beteiligungspositionen | - | - |
| Sonstige Posten | - | - |
| Gesamt | 610,2 | 968,1 |

Tabelle 17: Besicherte Positionswerte

10. Marktrisiko (Artikel 445 CRR)

Zur Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen für das Marktrisiko verwendet die Sparkasse die aufsichtsrechtlichen Standardverfahren. Eigene interne Modelle im Sinne von Artikel 363 CRR kommen nicht zur Anwendung.

Für die zum Stichtag vorliegenden Marktrisiken ergeben sich folgende Eigenmittelanforderungen:

| 31.12.2019 in TEUR | Eigenmittelanforderung |
|---|------------------------|
| Fremdwährungsrisiko | |
| Netto-Fremdwährungsposition | 0,0 |
| Warenpositionsrisiko | |
| Vereinfachtes Verfahren | 0,2 |
| Marktrisiko gemäß Standardansatz | 0,2 |

Tabelle 18: Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken

11. Zinsrisiko im Anlagebuch (Artikel 448 CRR)

Qualitative Angaben (Artikel 448 Buchstabe a) CRR)

Das Zinsänderungsrisiko wird als handelsrechtliches Risiko im Zinsüberschuss (negative Abweichung des Zinsüberschusses von einem zuvor erwarteten Wert) und im Bewertungsergebnis Wertpapiere ausschließlich aus periodischer Sicht vierteljährlich gemessen und bei Bedarf gesteuert.

Im Bereich des Zinsüberschusses misst und steuert die Sparkasse ihr Zinsänderungsrisiko IT-gestützt auf Grundlage des Konzepts der gleitenden Durchschnitte. Dabei lässt sich der Teil des Zinsänderungsrisikos, der sich in der Zinsspanne niederschlägt, differenziert analysieren. Es werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Die gleitenden Durchschnitte für das Aktiv- und Passivgeschäft werden gemäß der institutsinternen Ermittlung, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit und Annahmen über die zukünftige Entwicklung basiert, berücksichtigt.
- Der Ansatz der Neugeschäftskonditionen erfolgt über Margen.
- Die Geschäftsstruktur basiert auf den Annahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung und wird an die aktuelle Geschäftsentwicklung angepasst.

Zur Analyse der Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Zinsüberschuss hat die Sparkasse Szenarien definiert, die verschiedene Verschiebungen und Verformungen der Zinskurve darstellen (z. B. Auf- und Abwärtsbewegungen der Zinskurve, Auf- und Abwärtsbewegungen auf Basis des Betriebsergebnisses II (per 31.12.2019) Szenario „Up“ mit einem Zinsanstieg um 60/94/99 Basispunkte innerhalb von 12 Monaten an den Stützstellen 1 Jahr / 5 Jahre / 10 Jahre).

Effekte aus vorzeitigen Kreditrückzahlungen werden bei der Abbildung von Risiken aus impliziten Optionen berücksichtigt. Für Annahmen über das Kündigungsverhalten von Anlegern im Produkt Zuwachssparen hat die Sparkasse Verfahren unter Berücksichtigung von statistischem und optionalem Ausübeverhalten im Einsatz.

Auf Grundlage der von der Sparkasse festgelegten Zinsszenarien bestimmt die Sparkasse IT-gestützt das zinsinduzierte Bewertungsergebnis Wertpapiere unter Berücksichtigung von Annahmen zur Veränderung von Credit Spreads. Dabei erfolgt die Bewertung des Anlagebestands im Gegensatz zum Erwartungsfall zum strengen Niederstwertprinzip.

Weiterhin werden auf vierteljährlicher Basis Extrem-Szenarien gerechnet, die Stresstests umfassen.

Gemäß § 25 Absatz 1 und 2 des Kreditwesengesetzes in Verbindung mit § 2 Absatz 1 Nr. 4 Finanzinformationsverordnung sind Finanzinstitute verpflichtet, der Bankenaufsicht regelmäßig im Rahmen der Finanzinformation die Barwertänderungen im Anlagebuch infolge eines standardisierten Zinsschocks mitzuteilen. Die aufsichtlich anzuwendende Zinsänderung beträgt +200 Basispunkte bzw. -200 Basispunkte.

Quantitative Angaben (Artikel 448 Buchstabe b) CRR)

In nachfolgender Übersicht werden die Auswirkungen eines Zinsschocks bei der vom Institut angewendeten Methode zur internen Steuerung des Zinsänderungsrisikos dargestellt:

| Veränderung des Betriebsergebnisses nach Bewertung gegenüber dem Erwartungsfall im Jahr 2020 zum 31. Dezember 2019 (ohne Veränderung von Credit Spreads) in TEUR | |
|--|---------|
| Risikoszenario der Sparkasse | -6.989 |
| Aufsichtlicher Zinsschock (BaFin-Rundschreiben Nr. 06/2019 vom 06.08.2019) – Veränderung des wirtschaftlichen Werts in TEUR | |
| Zinsschock +200 Basispunkte | -27.131 |
| Zinsschock -200 Basispunkte | +7.144 |

Tabelle 19: Zinsänderungsrisiko

12. Gegenparteiausfallrisiko (Artikel 439 CRR)

Qualitative Angaben (Artikel 439 Buchstaben a) bis d) CRR)

Die Sparkasse hat keine derivativen Finanzgeschäfte zur Steuerung und Begrenzung von Zinsänderungs-, Kredit- und Währungsrisiken abgeschlossen. Ein Handel zur Erzielung von Gewinnen aus Preisdifferenzen in diesen Instrumenten wird nicht betrieben.

13. Operationelles Risiko (Artikel 446 CRR)

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, einschließlich Rechtsrisiken, eintreten. Diese Begriffsbestimmung schließt die aufsichtsrechtliche Definition gemäß der CRR ein.

Die Bestimmung der regulatorischen Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken basiert auf dem Basisindikatoransatz gemäß Artikel 315 und 316 CRR.

14. Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Artikel 443 CRR)

Belastete Vermögenswerte sind grundsätzlich bilanzielle und außerbilanzielle Vermögensgegenstände, die bei besicherten Refinanzierungsgeschäften und sonstigen besicherten Verbindlichkeiten als Sicherheit eingesetzt werden und die nicht uneingeschränkt genutzt werden können.

Die Belastung von Vermögenswerten bei der Sparkasse resultiert in erster Linie aus Weiterleitungsdarlehen und Wertpapierleihegeschäften.

Die Höhe der durchschnittlichen Belastungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

| | Jahr 2017 | Jahr 2018 | Jahr 2019 |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Durchschnittliche Belastungsquote | 17,19% | 22,06% | 20,87% |
| Veränderung zum Vorjahr | - | + 4,87 % | - 1,19% |

Tabelle 20: durchschnittliche Belastungsquote und deren Veränderung

Der Anteil der in den Vermögenswerten enthaltenen Vermögenswerte unbelasteten Vermögensgegenstände, die nach Auffassung der Sparkasse für eine Belastung nicht infrage kommen, beträgt 68,19 %. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um liquide Aktiva gemäß der IVO-LCR, Eigenkapitalinstrumente, Darlehen und Kredite sowie sonstige Vermögenswerte.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Vermögenswerte und Sicherheiten sowie deren Belastung dar, angegeben als Medianwerte auf Basis der vierteljährlichen Meldungen zum Quartalsultimo.

| Medianwerte 2019 TEUR | | Buchwert belasteter Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte | Buchwert unbelasteter Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte |
|--------------------------|---|------------------------------------|--|--------------------------------------|--|
| | | 010 | 040 | 060 | 090 |
| 010 | Vermögenswerte des meldenden Instituts | 235.784,7 | | 881.734,6 | |
| 030 | Eigenkapitalinstrumente | - | | 103.300,7 | |
| 040 | Schuldverschreibungen | 195.702,6 | 208.326,8 | 302.852,7 | 323.383,4 |
| 050 | davon: gedeckte Schuldverschreibungen | 30.779,5 | 33.449,7 | 72.128,3 | 79.106,2 |
| 060 | davon: forderungs-unterlegte Wertpapiere | - | - | - | - |
| 070 | davon: von Staaten begeben | 139.706,7 | 146.920,5 | 29.183,0 | 31.180,9 |
| 080 | davon: von Finanzunternehmen begeben | 51.463,8 | 56.448,9 | 272.081,6 | 290.341,3 |
| 090 | davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben | 4.802,0 | 5.185,1 | 1.501,7 | 1.495,6 |
| 120 | Sonstige Vermögenswerte | 40.371,7 | | 474.794,4 | - |

Tabelle 21: Belastete und unbelastete Vermögenswerte

| Medianwerte 2019 TEUR | | Beizulegender Zeitwert entgegengenommener Sicherheiten oder belasteter begebener eigener Schuldverschreibungen | Unbelastet |
|--------------------------|---|--|---|
| | | | Beizulegender Zeitwert entgegengenommener zur Belastung verfügbarer Sicherheiten oder begebener zur Belastung verfügbarer eigenen Schuldverschreibungen |
| | | 010 | 040 |
| 130 | Vom meldenden Institut entgegengenommene Sicherheiten | - | - |
| 140 | Jederzeit kündbare Darlehen | - | - |
| 150 | Eigenkapitalinstrumente | - | - |
| 160 | Schuldverschreibungen | - | - |
| 170 | davon: gedeckte Schuldverschreibungen | - | - |
| 180 | davon: forderungsunterlegte Wertpapiere | - | - |
| 190 | davon: von Staaten begeben | - | - |
| 200 | davon: von Finanzunternehmen begeben | - | - |
| 210 | davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben | - | - |
| 220 | Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen | - | - |
| 230 | Sonstige entgegengenommene Sicherheiten | - | - |
| 240 | Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigene gedeckte Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegte Wertpapiere | | - |
| 250 | Summe der Vermögenswerte, entgegengenommenen Sicherheiten und begebenen eigenen Schuldverschreibungen | 235.784,7 | |

Tabelle 22: Entgegengenommene Sicherheiten

Die nachfolgende Übersicht enthält die mit belasteten Vermögenswerten und erhaltenen Sicherheiten verbundenen Verbindlichkeiten (Geschäfte der Passivseite), die die Quellen der Belastung darstellen.

| Medianwerte 2019 TEUR | | Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere | Belastete Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckte Schuldverschreibungen und forderungsunterlegten Wertpapieren |
|--------------------------|--|--|---|
| | | 010 | 030 |
| 010 | Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten | 41.489,3 | 40.369,4 |
| 011 | <i>Davon:</i> Einlagen | 41.427,8 | 40.369,4 |
| 012 | <i>Davon:</i> begebene Schuldverschreibungen | 61,5 | - |
| 120 | Andere Belastungsquellen | 493,7 | 195.704,8 |
| 121 | Beizulegender Zeitwert geliehener Wertpapiere mit unbaren Sicherheiten | - | - |
| 121 | Sonstige | 493,7 | 195.704,8 |
| 170 | Belastungsquellen insgesamt | 41.982,1 | 235.784,7 |

Tabelle 23: Belastungsquellen

15. Vergütungspolitik (Artikel 450 CRR)

Die Sparkasse Muldental ist im Sinne des § 25n KWG nicht als bedeutendes Institut einzustufen. Ihre Bilanzsumme hat im Durchschnitt der jeweiligen Stichtage der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre 3 Milliarden Euro nicht erreicht oder überschritten. Somit besteht für die Sparkasse Muldental gemäß § 16 Absatz 2 IVV keine Verpflichtung, Angaben zur Vergütungspolitik gemäß Artikel 450 CRR öffentlich zugänglich zu machen.

16. Verschuldung (Artikel 451 CRR)

Die Verschuldung und die Verschuldungsquote werden gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62 ermittelt. Dabei wird die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Artikel 429 Absatz 11 CRR² nicht genutzt.

Der Vorstand wird regelmäßig über die Höhe der Verschuldungsquote informiert. Die Verschuldungsquote ist derzeit aufsichtlich noch nicht begrenzt. Daher verzichtet die Sparkasse auf eine entsprechende Limitierung.

Die Verschuldungsquote ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße. Sie belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 7,87 Prozent (gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Rückgang von 0,15 Prozentpunkten.

Maßgeblich für den Rückgang der Verschuldungsquote war ein Rückgang des Kernkapitals bei gleichzeitigem Anstieg der Gesamtrisikopositionen.

² Gemäß delegierter Verordnung 2015/62 zur Änderung der CRR entspricht dies Artikel 429 Absatz 13 CRR

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Zusammensetzung der Verschuldungsquote. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag der Offenlegung.

| Zeile LRSum | | Anzusetzender Wert TEUR |
|----------------|---|----------------------------|
| 1 | Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss | 1.150.857,2 |
| 2 | Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören | - |
| 3 | (Anpassung der Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote berücksichtigt bleibt) | - |
| 4 | Anpassung für derivative Finanzinstrumente | - |
| 5 | Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | 40.170,0 |
| 6 | Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge) | 23.116,3 |
| EU-6a | (Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | - |
| EU-6b | (Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldung unberücksichtigt bleiben) | - |
| 7 | Sonstige Anpassungen | 31.749,8 |
| 8 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 1.245.893,3 |

Tabelle 24: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (LRSum)

| Zeile LRCom | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungs- quote TEUR |
|---|--|--|
| Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT) | | |
| 1 | Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten) | 982.921,7 |
| 2 | (Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge) | (17,3) |
| 3 | Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) | 982.904,4 |
| Risikopositionen aus Derivaten | | |
| 4 | Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | - |
| 5 | Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | - |
| EU-5a | Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode | - |
| 6 | Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von der Bilanzaktiva abgezogen werden | - |
| 7 | (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften) | - |
| 8 | (Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) | - |
| 9 | Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | - |
| 10 | (Aufrechnung der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate) | - |
| 11 | Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10) | - |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | | |
| 12 | Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | 199.898,2 |
| 13 | (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT) | - |
| 14 | Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva | - |
| EU-14a | Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 39.974,3 |
| 15 | Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften | - |

| Zeile LRCom | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungs- quote TEUR |
|--|--|--|
| EU-15a | (Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen) | - |
| 16 | Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a) | 239.872,5 |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | | |
| 17 | Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 104.411,9 |
| 18 | (Anpassung für die Umrechnung im Kreditäquivalenzbeträge) | (81.295,5) |
| 19 | Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 bis 18) | 23.116,4 |
| (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 7 und Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | | |
| EU-19a | (Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)) | |
| EU-19b | (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | - |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße | | |
| 20 | Kernkapital | 98.063,7 |
| 21 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) | 1.245.893,3 |
| Verschuldungsquote | | |
| 22 | Verschuldungsquote | 7,87 |
| Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen | | |
| EU-23 | Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße | Ja = Transitional |
| EU-24 | Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens | - |

Tabelle 25: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (LRCom)

| Zeile LRSpl | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungs- quote TEUR |
|----------------|--|--|
| EU-1 | Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 982.921,7 |
| EU-2 | Risikopositionen im Handelsbuch | - |
| EU-3 | Risikopositionen im Anlagebuch, davon: | 982.921,7 |
| EU-4 | Gedekte Schuldverschreibungen | 70.545,3 |
| EU-5 | Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 157.034,3 |
| EU-6 | Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 1.641,0 |
| EU-7 | Institute | 224.514,8 |
| EU-8 | Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | 6.837,8 |
| EU-9 | Risikopositionen aus dem Mengengeschäfte | 199.926,9 |
| EU-10 | Unternehmen | 175.433,7 |
| EU-11 | Ausgefallene Positionen | 4.094,5 |
| EU-12 | Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 142.893,4 |

Tabelle 26: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) – (LRSpl)